

>Freiraum<

Caritas der Erzdiözese Wien / ESSL MUSEUM

Kunst öffnet einen Raum für neue Erfahrungen. Eine Kooperation der Caritas mit dem ESSL MUSEUM ermöglicht Menschen, die ohne Tagesstruktur oft viel Zeit mit zermürendem Warten und Nachdenken verbringen, diese durch die Begegnung mit Kunst neu zu füllen. Fernab des oft problembelasteten Alltags ist das eigenständige künstlerische Handeln leichter möglich. Kunstvermittler/innen sind Bezugspersonen und begleiten eine Gruppe der Caritas durch ein „Kunstjahr“ oder auch länger. Über das ganze Jahr verteilt finden regelmäßig „Begegnungen im Freiraum der Kunst“ statt.

Beschreibung des Projektverlaufs

2002- 05 Kooperationsbeginn zwischen der Caritas und dem Essl Museum. Zunächst finden Workshops mit Caritaseinrichtungen für Asylwerber/innen im Essl Museum statt. Es entsteht von Seiten der Caritas und der Kunstvermittlung des Museums der Wunsch, die Zusammenarbeit zu intensivieren.

2006 vereinbaren die Kooperationspartner, dass neben den Häusern für Asylwerber/innen auch Häuser der Obdachlosenhilfe der Caritas regelmäßig (einmal im Monat) Workshops im Museum besuchen und dabei von einer Kunstvermittlerin betreut werden. So entsteht eine intensive Beziehung zur Gruppe, die eine kontinuierliche und ausbaufähige, künstlerische und persönliche Auseinandersetzung ermöglicht.

2007 nehmen drei Einrichtungen der Caritas regelmäßig am Projekt teil:

Das **Vinzenzhaus**, eine sozialtherapeutisches Übergangwohnhaus für ehemals obdachlose Männer. Diese Gruppe ist sehr kunstinteressiert, hat ein Atelier in der Einrichtung und nutzt das Projekt vor allem um sich intensiv mit zeitgenössischer Kunst zu befassen.

Das **Haus Miriam**, ein Übergangwohnhaus für Frauen in psychischen und sozialen Krisen. Für diese Gruppe ist neben der kreativen Arbeit auch die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen und sich zu Entspannung sehr wichtig.

Das **Karwan Haus**, ein Übergangwohnheim für Asylwerber/innen in der Grundversorgung. Aus diesem Haus kommen vor allem Kinder, für die das ungebremste Malen und die Fülle des Materials eine vor allem lustige Abwechslung darstellt.

Die Workshops sind auf die jeweilige Personengruppe abgestimmt und finden in den Ausstellungsräumen sowie im Atelier des Museums statt. Zwischendurch werden auch die Häuser der Caritas von den Kunstvermittlerinnen besucht. Mit der Zeit entwickeln sich Vorlieben und die Workshops werden auf die Wünsche der Besucher/innen abgestimmt.

Mit der **Robert Hamerlinggasse**, einem Wohnhaus für Migrant/innen und Asylwerber/innen vorwiegend ohne Grundversorgung und dem **JUCA**, einem Haus für junge wohnungslose Erwachsene, wurde eine modifizierte Form der Begegnung entwickelt.

Da die Hemmschwelle, einen Ausflug zur Kunst zu machen, zu groß ist, besuchte zunächst das mobile Atelier des Museums die Bewohner/innen der Robert Hamerlinggasse, darauf folgte ein Gegenbesuch im Atelier des Museums. 2008 fand ein Projekt mit Schreibwerkstatt statt, das mehrere Besuche an beiden Orten beinhaltete.

Weiterführende Projekte

Verkauf im Bookshop

Aus dem Besuch im Museum hat sich folgender Kontakt ergeben: Sereja Kandorian, ein Bewohner der Robert Hammerlinggasse ist eingeladen, seine seit Jahren verfolgte, künstlerische Arbeit – handgearbeitete Miniaturschuhe aus Leder – im Museumsshop zum Verkauf anzubieten. Es wurden schon viele Stücke verkauft.

Patenschaft

Mit dem JUCA ergab sich eine Patenschaft. Die jungen Bewohner/innen unter der Leitung von Michael Cikeli richteten für die Mitarbeiter/innen des Essl Museums die Weihnachtsfeier 2006 aus. Vor Ort malten die Bewohner/innen des JUCA ein Bild für die Mitarbeiter/innen des Essl Museums und umgekehrt. Das Museum machte mit verschiedenen Wohngruppen „Kochtermine“ aus. Jeweils zwei Mitarbeiter/innen des Museums kochten und aßen gemeinsam mit einer Wohngruppe des JUCA.

Im Oktober 2007, zum 25-Jahr-Fest des JUCA, veranstaltete das Essl Museum mit seinem mobilen Atelier eine Malaktion vor Ort, bei dem unter anderem ein riesiges Schützbild entstand, an dem sich Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen der Caritas beteiligten.

Alle bisherigen Kooperationen werden weitergeführt und ausgebaut. Die Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit ist beiden Kooperationspartnern und allen Beteiligten ein großes Anliegen. In Gesprächen ergeben sich neue Formen und Ideen für weitere gemeinsame Vorhaben, wie die Planung und Gestaltung eines Bereiches in der Ausstellung „Festival der Tiere“ mit Frauen des Haus Miriam, die im März 2011 eröffnet wird.

Das Team der Kunstvermittlung
Essl Museum